

Suchroboter fahndet nach Produktpiraten

DÜSSELDORF. Echte Bilder preisgefälschte Ware an: International agierende Produktpiraten kopieren Fotos von Websites und aus Prospekten der Markenhersteller, um damit ihre billigen Imitate im Internet anzupreisen. Mit Hilfe einer Technologie des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Publikations- und Informationssysteme (IPSI) in Darmstadt können die Hersteller den Nachahmern nun leichter auf die Schliche kommen. Dabei werden Produktfotos mit Hilfe von digitalen Bildwasserzeichen gekennzeichnet und Suchroboter spüren unberechtigte Nutzer im Internet auf - ein möglicher Hinweis auf einen Fälscher.

Die Fraunhofer-Forscher setzen bei der Fahndung nach Produktnachahmern auf eine Software, die selbstständig Wasserzeichen in den Bilddateien auf Einkaufsportalen sucht - auf ähnliche Wei-

se lassen sich auch raubkopierte Musikdateien im Internet identifizieren. Wasserzeichen in Dateien sind unsichtbar und lassen sich praktisch nicht entfernen - auch nicht durch Verkleinern oder Ausschneiden. "Nur wer den Algorithmus und den geheimen Schlüssel des Wasserzeichens kennt, kann es überhaupt lesen", sagt IPSI-Forscher Sascha Zmudzinski. Erkennt ein Suchagent auf einer Website ein Bild, das aus einem Katalog stammt, wird der Hersteller automatisch informiert.

Eine Studie der Universität Mainz unterstreicht die wachsende Bedrohung durch Produktpiraterie. Danach ist die Zahl der vom Zoll beschlagnahmten Fälschungen zwischen 1998 und 2004 um etwa 1 000 Prozent gestiegen. Der tatsächliche Anstieg wird deutlich höher geschätzt. Während früher vor allem die Hersteller von Uhren, Textilien oder

Parfum mit Produktpiraterie zu kämpfen hatten, treffe es heute auch die Pharmabranche sowie Automobil- und Flugzeughersteller, sagt Frank Huber, Professor für Marketing an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Das Internet spielt dabei eine bedeutende Rolle: Die Wissenschaftler beobachteten einen Monat lang bei Ebay Einzelversteigerungen des Parfums "Davidoff Cool Water Deep". Ergebnis: Über 84 Prozent der Produkte der Stichprobe wurden als Fälschung identifiziert. hsn

hsn